

Der Hospiz-Gedanke

Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen schwer-
kranke und sterbende Menschen mit ihren Fami-
lien, Angehörigen und Freunden. Ihnen allen gilt
unsere Aufmerksamkeit und unser Engagement:
Wir begleiten sie zu Hause, im Krankenhaus
oder in einem Heim.

Das menschliche Leben ist von seinem Beginn
bis zu seinem Ende ein Ganzes. Das Sterben ist
Teil des Lebens. Wir wollen zu einem menschen-
würdigen Sterben beitragen und lehnen aktive
Sterbehilfe ab.

Im letzten Abschnitt des Lebensweges wünschen
sich viele Kranke und Angehörige einfühlsame
Begleitung und Unterstützung. Ehrenamtliche
Mitarbeitende werden auf diese Aufgaben vorbe-
reitet und weiterführend begleitet. Der Dienst
dieser Ehrenamtlichen ist ein wesentlicher
Bestandteil der Hospizarbeit.

Unsere Hospizarbeit ist christlichen Wertvorstel-
lungen verpflichtet, aber offen für alle Menschen,
unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.
Wir achten Selbstbestimmung und Individualität
des Menschen. Die Hospiz-Initiative Neumünster
arbeitet auf ökumenischer Grundlage zusammen
mit ambulanten und stationären Pflegeeinrich-
tungen, der Palliativstation des FEK, Kirchen und
Gemeinden und ist Mitglied in der Bundesar-
beitsgemeinschaft Hospiz (www.hospiz.net) und
des Hospiz- und Palliativverbandes Schleswig-
Holstein (www.hpvsh.de).



Hospiz-Initiative Neumünster e.V.

Moltkestraße 8 · 24534 Neumünster

Telefon: 04321/250 911-0

E-mail: info@hospiz-neumuenster.de

www.hospiz-neumuenster.de

Ambulanter Hospizdienst Neumünster

Telefon: 04321/250 911-0

Sprechzeiten:

Montags von 16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr

Hospizgruppe Kaltenkirchen/Bad Bramstedt

Telefon: 0176/31 78 77 62

Spendenkonto der Hospiz-Initiative:

VR Bank zwischen den Meeren eG

IBAN: DE10 2139 0008 0013 0115 85

Hospiz-Initiative Neumünster

*Sterbende begleiten
Angehörigen beistehen
Freunde gewinnen*





Sterbende begleiten

Wer am Ende des Lebens durch eine schwere gesundheitliche Krise geht, erlebt ganz unterschiedliche Bedürfnisse nach Gesprächen, Begleitung, Information, Ablenkung oder Ruhe.

Wir gehen auf diese Bedürfnisse ein, indem wir

- Sie ehrenamtlich besuchen, um regelmäßig mit Ihnen zu sprechen oder auch nur bei Ihnen zu sein.
- Sie unterstützen, wenn es um den Kontakt zu Einrichtungen, Pflegediensten oder zum Krankenhaus geht.
- Sie durch unsere Palliativ-Care Schwestern informieren, wenn Sie Fragen zu Ihrem Krankheitsverlauf, zur Pflege oder zu Medikamenten haben.



Angehörigen beistehen

Wer Schwerkranke und Sterbende begleitet, ist oft selbst belastet und verunsichert. Nach dem Tod eines nahe stehenden Menschen ist es vielfach schwer, einen guten Weg für die eigene Trauer zu finden.

Wenn Sie sich an uns wenden, können wir

- Sie ehrenamtlich bei der Betreuung Ihrer Angehörigen unterstützen und Ihnen Auszeiten ermöglichen.
- Sie durch regelmäßige Gespräche entlasten.
- Sie im Krankheitsverlauf bei Fragen betreffs Ihrer Kinder beraten.
- Sie durch unsere Palliativ-Care Schwestern informieren, wenn Sie Fragen zum Krankheitsverlauf, zur Pflege oder zu Medikamenten haben.
- Sie in Einzelgesprächen oder in Gruppen durch Ihre Trauer begleiten.

Freunde gewinnen

Von Mensch zu Mensch verbreitet sich der Hospiz-Gedanke. Damit die Entwicklung weitergeht, suchen wir das Gespräch. Nutzen Sie unsere Angebote!

- Vorbereitungskurse für die ehrenamtliche Mitarbeit (ca. 100 Stunden in 1 Jahr, jährlicher Beginn)
- Fortbildungen und Vorträge (vgl. auch www.hospiz-neumuenster.de/veranstaltungen)
- Schulungen für Pflegekräfte
- Mitgliedschaft im Verein

Unsere Kooperationspartner in Neumünster:

- Friedrich-Ebert-Krankenhaus, insbesondere die Palliativstation
- Pflege Diakonie
- Caritas Pflege
- Evangelisches Bildungswerk
- Kirchliche Friedhöfe
- einige Alten- und Pflegeheime im Rahmen des ‚Neumünsteraner Modells‘

Mit vielen anderen Einrichtungen arbeiten wir bereits gut zusammen.

*Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden sind geschult und stehen unter Schweigepflicht.
Unsere Angebote sind kostenlos und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Förderverein.*